

1988_12_21 – Heimat-Echo:

Gymnasium Meiendorf

10 Jahre Weihnachtskonzerte

(gw) Jubelnd sang der Gemischte Chor des Meiendorfer Gymnasiums das Gloria in D-Dur von Vivaldi. Nur Ausdruck der Freude über das nahende Fest? Oder auch triumphierende Stimmung über das 10jährige Jubiläum der traditionellen Weihnachtskonzerte in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche?



Empfang im Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, fotografiert von Andre Henkel (S1).

Das Jubiläum wurde von Gemeinde und Schule gemeinsam festlich begangen. Eröffnet wurde es im Rahmen einer Weihnachtsfeier der Gemeinde mit einer Ausstellung aller gemalten und gedruckten Plakate aus zehn Jahren im Gemeindezentrum. Dort wird sie noch bis Mitte Januar zu besichtigen sein.

Musikgottesdienst und ein Empfang am 3. Advent setzten die Jubiläumsfeierlichkeiten fort. Der Gottesdienst hatte keine Liturgie, religiöse literarische Texte wechselten ab mit Musik unter Mitwirkung des Gymnasiums.

Zum Empfang kamen die Gottesdienstbesucher, die musikalischen Mitwirkenden sowie viele Ehemalige. 200 Gäste lauschten den Begrüßungsworten von Pastor Thies.

Schulleiter Dr. Grassmann wies auf das weihnachtliche Zusammenwachsen von Schule und Gemeinde jenseits konfessioneller Grenzen hin. Axel Bandt als Elternratsvorsitzender und Propst

Schröder gratulierten ebenfalls zum 10jährigen Jubiläum.

Für Speis und Trank hatten 6 Schüler des 3. Semesters gesorgt, die hinterher auch für ein muster-gültiges Aufräumen sorgten. Musiklehrer Hans-Ulrich Marcks: „Es ist bezeichnend, daß es immer dieselben sind, auf die man sich verlassen kann. Aber andererseits auch beglückend – wenn das nicht zu pathetisch klingt – daß man solche Stützen gewiß auch in einer künftigen Gesellschaft immer wieder erleben darf.“

Höhepunkt des Jubiläums waren die beiden ausverkauften Konzerte. Neben den so vertrauten Weihnachtsliedern wie „Lieb Nachtigall, wach auf“ oder „Was soll das bedeuten“ erklangen auch neue Weisen, etwa „El Condor Pasa“ oder „Go, tell it to the mountain“. Es wäre ungerecht, wollte man diesen oder jenen Solisten herausstellen, denn alle Mitwirkenden geben ihr Bestes und beweisen: Die Friedensbotschaft kann auch eine Schule verkünden.